

***Presseführung „Kronprinz Rudolf – Lebensspuren“
Gespräch zur Ausstellung (21.08.2008 – 30.01.2009)***

am 20. August 2008, Beginn: 9:30 Uhr
im Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien, Andreasgasse 7, 1070 Wien

mit:

- MR Dr. Ilsebill Barta, Kuratorin Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien
- Dr. Elfriede Iby, Kuratorin Kronprinzenappartement – Schloß Schönbrunn
- HR Dr. Leopold Auer, Direktor Haus-, Hof- und Staatsarchiv
- Moderation: Mag. Josefa Haselböck

Folgende Personen stehen für Fragen und Interviews zur Verfügung:

- Fidel Peugeot, Walking Chair
- Ingrid Fritz, Mobiliexpertin für Mayerling
- Prof. Dr. Christian Reiter, Gerichtsmediziner

Website zur Ausstellung

www.hofmobiliendepot.at & www.schoenbrunn.at

Text- und Bildmaterial zum Download finden Sie auf

www.juicypool.com/kronprinzrudolf

Weitere Termine und Veranstaltungen rund um die Ausstellung

- 4. Oktober 2008: Lange Nacht der Museen mit Spezialführungen, Musik und Heurigenatmosphäre
- 8. Oktober 2008 – 11. Jänner 2009: „Prince of Orient“ – Beitrag des Hofmobiliendepots zur VIENNA DESIGN WEEK 2008 mit einer Ausstellung von Maybe Design über die Orientleidenschaft des ausgehenden 19. Jahrhunderts und aktuelles türkisches Möbeldesign
- 17. Oktober 2008: alle Rudolfs und Rudolfinen erhalten zu ihrem Namenstag freien Eintritt
- 19. Oktober 2008: 10 Jahre Hofmobiliendepot mit Spezialführungen
- Vortrag von Dr. Brigitte Hamann über Kronprinz Rudolf (Termin wird noch bekannt gegeben)

Kurzinfo

Anlässlich des 150. Geburtstages von Kronprinz Rudolf am 21. August 2008 veranstalten das Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien und die Schloß Schönbrunn Kultur und Betriebsges.m.b.H. (SKB) gemeinsam mit der Bundesmobilienvverwaltung in Kooperation mit dem österreichischen Staatsarchiv die Ausstellung „Kronprinz Rudolf – Lebensspuren“. Am 20. August 2008 findet eine Presseführung durch die Ausstellung statt, in deren Anschluss Fragen an die Kuratorinnen und Ausstellungsdesigner sowie Experten auf den Gebieten der Mobilien und der Gerichtsmedizin gestellt werden können.

- die Ausstellung umfasst ca. 450 Objekte
- zuvor noch nie ausgestellte Objekte: ca. 110

Das Podium im O-Ton

MR Dr. Ilsebill Barta, Kuratorin Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien:

„Die Jubiläumsausstellung zum 150. Geburtstag des letzten Kronprinzen der Monarchie gibt einen ausführlichen Einblick in Rudolfs Leben und Wirken. Neue bemerkenswerte Forschungsergebnisse können präsentiert werden, obwohl der „Fall“ Rudolf wissenschaftlich schon umfassend behandelt schien. Neu war für mich zudem, wie viele Menschen sich auch heute noch leidenschaftlich mit dem „Rätsel“ Rudolf beschäftigen und Puzzleteile seines Lebens zusammentragen.

Rudolf war von seinen Fähigkeiten her einer der talentiertesten Habsburger; sein Arbeitspensum war enorm - man kann sagen, er war ein „workaholic“ -, er wurde aber mit der ihn einengenden Stellung als langjähriger Thronfolger ohne politischen Wirkungskreis schwer fertig. Seine umfangreichen wissenschaftlichen und politischen Schriften zeigen ihn als überzeugten Kämpfer gegen religiöse Intoleranz und Rassismus und er träumte von den „Vereinigten Staaten von Europa“.

Neu aufgefundene Möbel lassen uns atmosphärisch in seine Wohnsituation eintauchen; das Herzstück dieser Spurensuche im Kronprinzenleben sind die Gegenstände des Sterbezimmers in Mayerling. Der überraschende Fund einer lebensgroßen Aktdarstellung der Baroness Mary Vetsera wirft mehr Fragen auf, als er beantworten kann.“

Dr. Elfriede Iby, Kuratorin Kronprinzenappartement – Schloß Schönbrunn:

„Im Zuge der Restaurierung des Kronprinzenappartements bekamen die gemalten Landschaften mit ihrer üppigen Vegetation wieder ihre originale Leuchtkraft. Die bisherige Frage nach dem stärker einheimischen Charakter der Flora und Fauna im Vergleich zu den anderen Schönbrunner Landschaftszimmern fand die Erklärung: die ursprünglich stark exotisch geprägten Landschaften des Malers Johann Wenzel Bergl wurden anlässlich der ersten Restaurierung um die Mitte des 19. Jahrhunderts durch einheimische Pflanzen ergänzt. Bald darauf sollten die Räume dem 6-jährigen Kronprinzen Rudolf als Teil seines Appartements dienen.

Die gemalten Landschaften wie auch der umgebende Schönbrunner Schlosspark waren für Rudolf ebenso wie bereits für seine habsburgischen Vorfahren prädestiniert, sein Interesse für die Jagd wie auch im Speziellen für die Vogelkunde anzuregen und zu fördern. Bei den frühen Vogelzeichnungen des zirka 10- bis 12jährigen Knaben kündigt sich bereits seine wissenschaftliche Akribie an; parallel dazu verfasst er umfangreiche naturwissenschaftliche Aufsätze über verschiedene Vogelarten. Die naturwissenschaftliche Tätigkeit war immer verbunden mit dem Jagen, für Rudolf diente die Jagdbeute zum Vermessen und Katalogisieren. So entstand auch seine umfangreiche Trophäen- und Vogelsammlung. Jagen und Forschen – anders als heute aufs engste miteinander verbunden – nahmen im Leben Rudolfs eine wichtige Stelle ein; das Thema findet im Schönbrunner Kronprinzenappartement seinen adäquaten Rahmen.“

HR Dr. Leopold Auer, Direktor Haus-, Hof- und Staatsarchiv:

„Kronprinz Rudolf ist den meisten Menschen vor allem durch sein Ende bekannt, das nicht aufgehört hat, die menschliche Neugier zu beschäftigen. Der Fall Mayerling ist auch für Historiker als Problem historischer Quellenkritik interessant, weil viele für sich genommen glaubwürdige Quellen zueinander in Widerspruch stehen und daher nicht gleichzeitig richtig sein können. Von historischem Interesse sind aber vor allem die in vieler Hinsicht fortschrittlichen Ideen Rudolfs und sein Engagement für ein aufgeklärtes Weltbild und gegen Nationalismus und Rassismus, was ihm noch der „Völkische Beobachter“ vorgeworfen hat. Die Ausstellung dokumentiert einiges davon aus den Beständen des Österreichischen Staatsarchivs, darunter – neben Bekanntem – auch das eine oder andere Dokument, das bisher noch nie in einer Ausstellung zu sehen war.“

Fidel Peugeot, Walking Chair:

“Die Bergl-Zimmer in Schönbrunn sind vorwiegend in einem satten Grünton gehalten. Auf dem Farbzirkel liegt dem das von uns verwendete Lavendel genau gegenüber. Dieses gibt den Räumen im Hofmobiliendepot eine gewisse Wärme. Die Farbe wirkt sinnlich und trotzdem sehr intensiv. Mit Dr. Ilsebill Barta haben wir ein Ausstellungskonzept entwickelt, dessen Design diese Atmosphäre unterstützt. Avantgardistische Architektur, zusammen mit Originalstücken aus Rudolfs Leben machen den Kronprinzen wieder greifbar, und das 150 Jahre nach seiner Geburt.“

Ingrid Fritz, Mobiliexpertin für Mayerling:

„Für mich geht mit der Ausstellung im Hofmobiliendepot und in Schloss Schönbrunn nach 20 Jahren privater Forschung ein kleiner Traum in Erfüllung. Ich konnte hier mein Wissen zu den speziellen Mobilien und zu Mary Vetsera und Kronprinz Rudolf zur Verfügung stellen. Der Vergleich von überlieferten Inventarlisten mit den vorhandenen Mobilien hat faszinierende Widersprüche und Fragen aufgeworfen. Diese dienten vor langer Zeit als Ausgangspunkt für meine Forschungen und die Suche nach weiteren Puzzleteilchen. Wir sind jetzt einer Rekonstruktion zu den Geschehnissen damals und zum Sterbezimmer selbst ein Stück nähergekommen.“